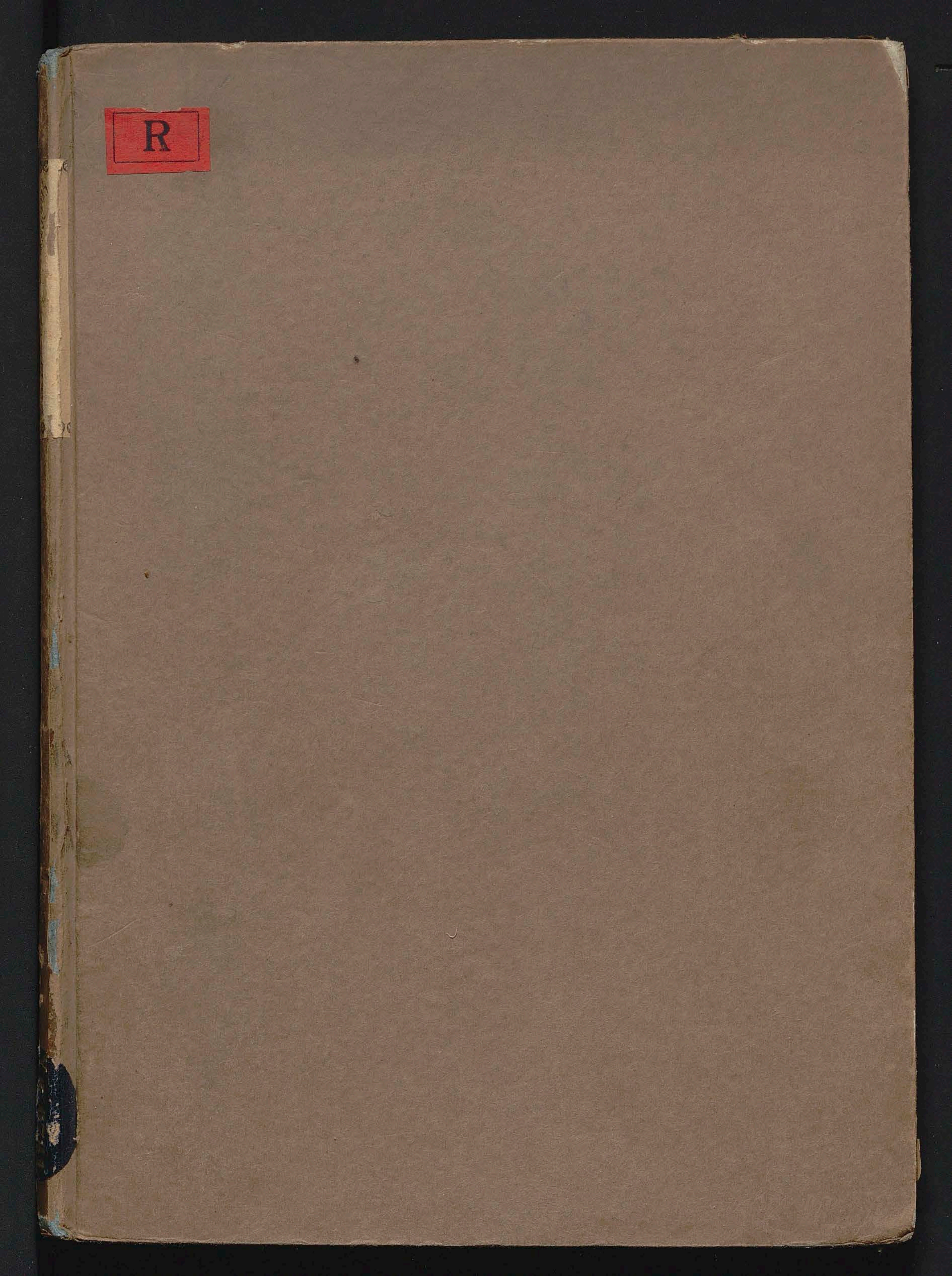
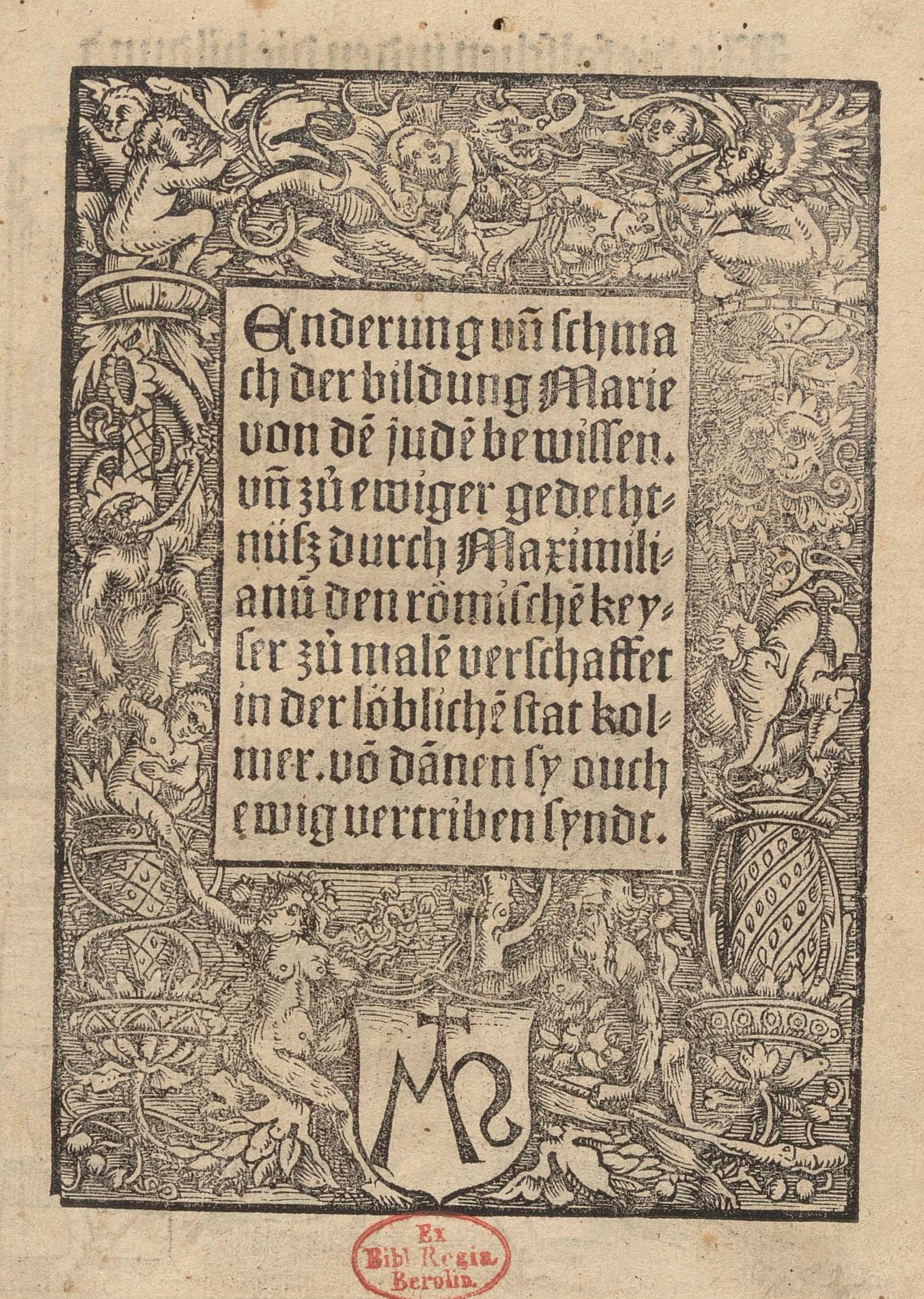


Der Gegenstand dieses Gedichtes ist
auch in einem Meisterliede von Pamph.
Gengenbach behandelt, welches die
Bibl. besitzt.



Enderung vñ schmach der bildung Marie von dē judē bewissen. vñ zů ewiger gedechtnüß durch Maximilianū den römischē keyser zů malē verschaffet in der löblichē stat kolmer. vō dānen sy ouch ewig vertriben syndt.

Wie die falschen iuden die bildung Marie verspottet vnd verspuwet haben.



Ach richer gott in ewigkeyt
Wo schynet nit dyn barmhertzigkeyt
Das so manche schendtlich dadt
die menschen freuel hie begadt
nit glych gestrafft wurdt vff der statt
Do das vbel wurdt gethon
du hast vns all zytt frist gelon
Vnd zyt genůg zů biessen geben
noch besseren wir vns nitt darneben
verlieren do mit ewigs leben
Von iuden sag ich ietz besunder.
von den es mich nympt grosser wunder
Das sy in so fil manchen landen
begangen haben grusam schanden
Dorumb sy sindt gebrant zerrissen
das sy on zwyffal sicher wissen
Noch blyben sy vff ir dumheyt
doran sy solten haben freydt
das nemmens an fur hertzen leydt
Von irem stam erboren wardt
maria schön die reyn vnd zart
Durch die alß heyll vff erden kam
das ist hie von dem iüdschen stam
Deß hett der iud groß lob vnd ere
io wen es mit sym wyllen were
Vnd er ein freyde hett doran
das solchs ein iudsche meydt hett than
Nün das in dienet zů den eren
das wöllendt sy nit von vnß hören
Was wir zů lob in gschetzet handt

das selbig achtents für ein schandt
Vnd die in möcht hie friden geben
vnd dort dar zů das ewig leben
Jch mein die můter aller genaden
die all ir sündt hatt vff sich geladen
Vor gott die selbig zů versprechen
wo gott ir sün die selb wolt rechen
Das kynnendt sy vß schelligkeyt
Kurtz ab nit achten für ein freyd
vnd ist ir gröstes hertzen leydt
So sy also verstecket sindt
vnd haltendt fründt für einen findt
Vnd ir ere/fur grosse schmach
geschicht darüber nün eyn rach
So sindt sy selber schuldig dran
vnd sol niemandt mit lyden han
Jn keyser Maximilianus landt
die iuden aber begangen handt
Ein grusam schendtlich myssetadt
dornmb es in so vbel gadt
vnd meret ir vnfal sich all tag
Biß das er kumpt zů niderlag
Jm henigaw im osterlandt
die böß wicht das getriben handt
Wölche lesterliche dadt
künig maximilianus hatt
zů kolmer in der werden statt
zůn predigern malen lassen
vnd in ewige gdechtniß fassen
das ein ieder mög verstan

Was wir doch an den iuden han
die do gantz mit vnderlan
Vnd handt zů vnß ein solchen syn
was vns liebt das leydet yn
Sy ermördent vnsere kindt
vnd sindt all vnser dödtlich findt
Sindt ir fünff im willen gsyn
vber feldt wyt wandren hyn
Vnd ongefär für ein kirchen gangen
do hatt der ein bald angefangen
Ach lond vns in die kirchen gon
vnd sehen/das wir auch dar von
Reden kynden sycherlich
wes doch der Christ gebruchet sich
Was syn glouben sy/ir dandt
vnd was sy für ein wesen handt
Es ist doch niemanß der das sycht
der vns dornmb verriet fyllicht
Sy volgten im/vnd gingendt dryn
vnd stundendt für ein altar hyn
Daruff ein marien bilde stundt
vnd kuste das Christus mit dem mundt/
Dan das bild gemalet was
das Christus vff der schossen saß
Vnd maria hielt ir kindt
ein iud fing an reden geschwindt
Das ist das öd verflůchte wyb
vß wolcher bösse wichten lyb
Erboren ist der falsche man
von dem wir allen vnfal han

vnd fing das bild zů spüwen an
Der ander blötzt den hindren dar
alß ob er das verspottet gar
Der dritt zerreyß vff synen mundt
der fierd sunst do zů spotten stundt
Vnd wer die gröste schmach bewiß
der selb nam do von in den briß
Der ein lieff zů der kirchen vß
vnd lůgt ob yemans were duß
So bald er niemans dussen fandt
zůr kirchen er yn wider rant
Vnd iebten mer den selben spot
wider mariam vnd ouch gott
Mit schelten\flůchen\vnd ouch schweren
vnd sunst mit schentlichem enteren
Alß pfefferkorn ouch hat gethon
alß an der wend er fande ston
Sant cristoffel christum tragen
do fing der böß wicht an zů sagen
Vff der hoff stuben zů perlyn
do diß gemalet stunde syn
Du langer schalck sprach er geschwind
du dreyst vff dir ein hůren kind
Syn můtter ist ein hůr gesyn
vnd sytzt ietz in dem hůr hauß dyn
Des glych als Phoca keyser was
ist ouch furwor geschehen das
Ein iud mit einem spieß durch randt
ein crucifix by einer wandt
Das wunderbarlich blůtdruß ran

Wie die falschen juden das bild Marie durch stachen vnd blůt vßher ran.



vnd spritzt den selben iuden an
Da durch man vff die spüre kam
vnd den iuden gefangen nam
Gab im darumb syn verdienten lon
als yetz die iuden ouch handt thon
In dem gotz hauß lästerlich
verspüwet verspottet schentelich
Vnd andren iren mûtwyl geiebt
do mit vns christen leüt betriebt
Dem sy zû thûn sindt alltzyt gerist
was vns leydt im hertzen ist
Solch mûtwill wolt got nit vertragen
vnd ordenet lüt dar die das sagen
möchten vnd das vbel klagen
Ein schmidt dar vngefärlich kam
der solchs von ferem ware nam
Vnd wundret sich von dissen dingen
das sie auß der kirchen giengen
Vnd darnoch wider dorin lieffen
eim brûder er fing an zû rieffen
Der ongefar auch gieng die straß
sich brûder lieber was ist das
Wir wöllendt solchs erfaren baß
ob sy stelen wennt etwas
Die man die in der kirchen sindt
die louffent vß vnd yn geschwindt
fillicht das sy all diebe sindt
Mich betriegen den alle myne syn
syt das ich hie gestanden byn
Vnd hab von ferrem zû gesehen

So mûß ichs vff myn eydt veriehen
das ich nüt gûts do kan erspehen
Sy gondt nit rechten sachen noch
den einer vß den fünffen floch
Darumb so loß vns heymlich gon
vnd hinden zû der kirchen ston
Vnd an ein heymlichen ort
doch vß erspehen ire wort
Sy giengendt mit eynander dar
vnd namendt irer sachen war
do sahen sy den mûtwill gar
Einer auß den fünffen sprach
ich will ietz thûn ein iüdsche sach
er zuckt den spieß das bild durch stach
Sehe hab dir hür das mit dym kindt
du weyst wol das wir iuden sindt
Vnd lebtstu noch all hie auff erden
also mûst ouch durch stochen werden
Myn hertz erkielet ich in mir
wie ich dyn bild durch stache dir
Doch nym das ietz für dynen lon
das vns dyn kindt vff erd hat gthon
Alß er das bild durch die stürnen stieß
das rot blût gwan syn vßher fließ
Daran ir ettlich hatten gruwen
vnd fieng die dadt sy an geruwen
Do sprach der selbig böß wicht glich
der düffel dût das sicherlich
Der schmidt sprang bald har von der thür
vnd zuckt was er dan trûg syn gschür

Wie der schmidt vnd brůder die badten von den iuden eynem apt klagten.



Vnd wolt den iuden han erschlagen
die andren worent all veriagen
Allein was im vff dissen gach
der mit dem spieß das bild dnrch stach
der brůder weret im vnd sprach
Ach neyn sprach er nit thů ein mort
hie an dissem geweichten ort
Wir wöllentz anderßwo wol klagen
vnd der rechten herschafft sagen
Alß der schmidt von zorn abstundt
der iud gar bald entrynen kundt
Alß nůn der iud entrunen was
der da hatt begangen das
Sprach zů dem brůder bald der schmidt
worlich will ichs verschwigen nit
Ich will solchs von den iuden sagen
vnd offenlich der herschafft klagen
Der brůder sprach nit lieber fründt
solch grosse sachen mißlich sindt
Ich weyß dar zů ein bessern radt
das wir beyde gingendt drat
Fur einen apt den weiß ich wol
das er ist aller wyßheit fol
Vnd kan vnß beyde wol berichten
in disser grusamlicher geschichten
So es doch trifft den glouben an
doryn er vns wol wyssen kan
Was daryn zů handlen syge
oder ob man dar zů schwyge
Oder das solt wyter klagen

vnd weltlichen richtern sagen
Sy kamendt für den apt gegangen
der schmidt zů reden hatt angefangen
Würdiger herr wir klagendt hie
das vor vff erd wardt ghőret nie
Die iuden handt wir also funden
das sy vor einem alter stunden
Der ein ein marien bild durch stach
das blůt ich vß her fliessen sach
Bald mocht ich mich behalten nit
ich lieff her für sprach sich der schmydt
Jch wolt den bőßwicht han erschlagen
do fieng der brůder an zů sagen
ich mőcht daran kein eer eriagen
Das ich an einem gwychten ort
ein menschen selber hett ermort
Do mit er mir das hatt gewőrt
das ich mich von dem bőßwicht kőrt
Biß er zů letst vns beyden entran
der selbig schalck boßhafftig man
Nün sind wir beyd worden zů radt
das wir das sagen vch getradt
Vnd ir vns geben ein bericht
wie wir doch detten diser gschicht
Der apt sprach wider lieben frindt
fürwor das grusam meren sindt
darin man vrteylt nit geschwindt
Man můß nit gahen in den dingen
vnd luter solchs zů reden bringen
Vff das niemants verwatte sich

Wie ein engel dem schmydt beualhe die daden gegen dem Juden zů rechen.



in solcher sach zů gehelich
Ich gloubs\für wor red ich dor von
gott würdts nit vngero chen lon
Dorumb wir ettlich zytt vnd tag
styll schwigen disse grosse klag
Ob do zwischen in der zytt
vns gott fillicht ermanung gytt
Was wir daruß sollen machen
vnd wie irs halten in den sachen
Gott ladts für wor nit vngerochen
das sy das bilde handt durch stochen
Alß nůn dem schmydt anlag die sach
vnd er zů nacht lag an gemach
Erschein ein engel vor im ston
ermant in das er nit solt lon
Vngerochen solche dadt
die er doch selbs gesehen hatt
dorumb er in do fründtlich batt
Den es kurtz ab gotts meinung wer
das solche dadt solt rechen er
Die vnzücht vnd die grosse schmach
die maria bildung bschach
gott geb im in sein hend das rach
Hett er gunst vnd lieb im synn
zů der hymmel künnegin
So solt er achten ire schandt
allß ob sy es im bewissen handt
maria wurd im thůn bystandt
Vnd ob er nit das mercken kundt
wie er die sachen vnderstundt

So sol er das sym pfarer klagen
der wirt ym wol bericht dyn sagen
Wie er sich dorin halten solt
so er die vnere rechen wolt
Vor ab so gott im stür verhieß
dor zů maria nit verließ
Im wurd vff erd schaden kein man
so gott syn stür dor zů hat than
dorumb solt er es griffen an
Vnd doryn nit erschrocken syn
maria dett im hilffe schyn
do mit verschwand der engel hyn
Der schmydt zů synem pfarer ging
vor im zů reden anefing
hört lieber herr ein grusam ding
Ich kam salb ander vff ein zyt
zů einer kirchen die do lytt
Vff dem feld\doryn ich fandt
fünff iuden vor eim altar standt
Die noch fil schmach wort die sy dedten
ein marien bild durch stochen hetten
Das das heylig blůt vß ran
den wolt ich do erstochen han
Das selbig ward mir raten mir
von eim brůder der lieff har für
Vnd weret mir am selben ort
das ich den iuden nit ermordt
Biß das der böß wicht mir entran
den ich syt nit gesehen han
Vß radt des brůders bin ich gangen

Wie der pfarer dem schmydt mißriedt die sachen zů klagen/ die er jm fürgeleyt hatt.



vnd hab von einem apt entpfangen
Synen radt in disser sachen
was ich vff disser dadt solt machen
Der selb hett mir geraten schon
das ich ein zytt solt stille ston
Ob got do zwischen durch syn giet
mir selber in der sachen riet
Nůn bin ich gelegen in mym bett
do gott mir hien gesendet hett
Synen engel der mir sagte
das ich die grusam dadten klagte
Den got durch solchs schētlichs durch stechē
mit mynen henden wolte rechen
Vnd wolt maria mir by stan
ich solts nůr dapffer griffen an
gott wolt mich nit in nōten lan
Do mit der engel mir beualhe
das ichs vch sagte vber alle
Vnd ir mir rieten in dem fall
fürwar ich treib kein spot noch schall
Der priester sprach myn lieber frůndt
fürwar das grusam reden syndt
Darin nit gůt zů handlen ist
vorab eim dem wyßheitten brist
Jch bin der sachen vnbericht
es ist ein grusamlich geschicht
Vnd ein grusam ane klag
kumpstu für mit sol cher sag
So trifft es lyb vnd leben an
vnd zů lest will es sich kum bewern lan

Du müſts by bringen vff den man
der ſolchs vbel hat gethan
Man glaubt nit lychtlich in den dingen
kundtſtu den das nit by bringen
So würſtu in glych ſtraffen kumen
wie du den iuden für hatſt genumen
Darumb bedenck furſichtigklich
ee das du dryn ergebeſt dich
an klagen das iſt myſſelich
So ſindt die iuden alſo behendt
ſo bald dyn anklag ſy verſtendt
Dan ſtrecken ſy groß gelt doran
das niemans dan nüt ſchaffen kan
Do'mit verfierenß manchen man
ſolchs handt ſy offt mit ſchencken than
Wo du den ſprechſt es were dir
ein engel gottes kumen für
Der dich zů ſolchem het ermandt
das gloubt man dir dan nit zů handt
Den diſſe welt iſt alſo geſit
das ſy ſolch ding glouben nit
Was vß wyßt die götlich gſchrifft
oder heylig ding antrifft
So grifft man nit den iuden an
Vff reden eines eintzigen man
wo man nit vor hatt ein argwan
Vnd ob man ſchon in fohen wurdt
vnd mit pynen fragen furt
Vnd er dan nüt do wurd feriehen
ſo wer es dan vmb dich geſchehen

Vnd wo mans fur ein lügen acht
ſo würd dir ſelb do ſtraff gemacht
dorumb die ſach du baß betracht
Daryn ich gib ein ſolchen radt
das du verſchwygeſt diſſe dadt
Vnd ſtandeſt ſtyll noch ettlich tag
ee du fürbringeſt diſe klag
Do zwiſchen hoff vnd trw ich got
das er vns beyde wiſſen lodt
Wie wir die ſachen gryffend an
vff das darin würd recht gethan
Gott würdt vns das wol wiſſen lan
will er die ſach gerochen han
Do zwiſchen volge du myner lere
dyn hertz zů groſſem andacht kere
Vnd die zyt zů ynnigkeyt
maria zart du reyne meydt
das ſie dir ſy zů hilff bereyt
Den was du mir do haſt geſagt
vnd von dem öden iuden klagt
Alß ein bichtnatter gloub ich dir
wie du mir das haſt geleget für
So nůn menſchliche witz vnd ſyñ
keyn radtſchlag mögen finden dyñ
So můß man ſich zů gott wol keren
das er die ſach vns wölle leren
Nit klein diß ſach ich ſchetzen kan
den ſy trifft lyb vnd leben an
Vnd rach dar zů vber eine dadt
darin man öd be flecket hat

Wie Marie dem schmydt des nachtes erschein vnnd ym sein fürnemmen sterkte.



Mariam zart die künnegyn
dorumb schick dich zů bichten fyn
das sie dyn helfferin wöll syn
Das doch den iuden werd ir lon
das sy solch vbels handt gethon
Alle hoffnung die wir tragen
so wir vnser sünden klagen
Von diser welte scheiden wellen
oder sunst in vnfal fellen
So rieffendt wir mariam an
das sy ein můtter wel by stan
Solten wir den lyden diß
ein iud ir ere also beschiß
Der schmydt von synem pfarer ging
dar zů ein andacht ane fing
Zů bychten\vnd flissig zů betten
noch dem sy im geradten hetten
Der apt vnd ouch der pfarer syn
vor ab ouch nach des engelß schyn
Das got syn bitten wolt erfillen
maria zart ouch iren willen
Im geben wolten zů verston
ob er die sach solt fallen lon
Verschwygen\oder lutbrecht machen
er wer zů kündsch in diser sachen
Alß er nůn lag vff ein nacht
vnd solches wyt vnd hoch bedracht
Bald stund er vff vnd knüwet nider
vnd fing an flyssig bitten wider
Maria zart sprach er mit bit

ich bin ein armer schlechter schmydt
Dar zů ein einfeltig man
der nit so hoch betrachten kan
wie ich die sach möcht griffen an
Jch han dyn bildung sehen durch stechen
ob ich aber das selb sol rechen
Das wöllendt sy mir radten nit
vnd ziehendt ab mich ouch da mit
Nůn kan ichs worlich nit bedencken
das ich den iuden des mög schencken
Vnd solche grusam vbel dadt
die man an dir begangen hat
Sol gantz vnd gar so lassen lygen
vnd das es blybe gantz verschwigen
Jch förcht gott wurdt das an mir rechen
vnd mir myn leben drum̃ ab brechen
Jn gyner welt ein lone drum̃ geben
der mir dort kummen würd nit eben
Dorumb erman ich dich iungfrow schon
dyner eren dyner kron
du wölst mir geben zů verston
Wie ich sol thůn in diser sachen
oder was ich druß sol machen
Jch hab fur wor in alln myn tagen
ein solch frum̃ hertz zů dir getragen
Das ich myn lyb vnd alß myn leben
fur rettung dyner ere het geben
Vnd rüwet mich ietz ewigklich
das ich die dadt nit rache glich
ach got der brůder hindret mich

Zům andren wardt zů mir gesandt
ein engel der mich rachs ermandt
Noch hatt man mirs alß wider ratden
das ich nit rüche disse dadten
Myn ougen ratden mir das rach
vnd den engel den ich sach
Allein ich dyner antwurt wart
maria rein du edle zart
Alß nůn der schmydt dett solche redt
also knüwendt vor dem betd
Erschein im vor syn ougen clar
maria die was kummen dar
Das blůt ir vß der stürnen ran
do hien der iud den stich hett than
vnd fieng also zů reden an
Myn diener vnd du frumer schmidt
lůg das du doran zwifelest nit
Was dir der engel beuolhen hatt
das selb důt er vß gottes radt
Der im beualhe die selbe sach
das du solt thůn ein findtlich rach
vber disse grosse schmach
Die mir vnd mynem lieben kindt
von iuden hie begegnet sindt
Die hie so grossen můtwil tryben
das nüt doran ist vber belyben
Sy handt verspottet vnd veracht
mit scheltworten vnß verlacht
Darnoch mit einem spieß durch stochen
das selbig sol nůn werden gerochen

Durch gotts beuelhe/mit dyner handt
ſo wil ich thůn dir ouch byſtandt
zů lon vnd ſtraff der groſſen ſchandt
Das mencklich in der ſach můß iehen
das wir all ding im hymmel ſehen
Vnd den belonen der vns eret
vnd ſtraffen den der ſolches weret
Jch bin dyns gangs ein vrſach gſyn
das du ongefar biſt kummen hyn
Vnd das ſelb geſehen haſt
der iuden groſſen vberlaſt
Biß ſtarck vnd gang der klagen nach
den du muſt thůn das ſelbig rach
Der ſchmydt von maria ſo ermant
dradt für den graffen bald zů handt
Vnd fleng den iuden zů klagen an
der den ſtich ins bild hatt than
Er ſprach myn herr ich můß vch klagen
ein gruſam vbeldadten ſagen
die ich nit lenger mag vertragen
Jch kam in ein capellen gon
heymlich wolt mich nit ſehen lon
Jch vnd noch ein brůder mit
gloubt mir myn herr ſprach ſich der ſchmydt
Do ſahendt wir fünff iuden ſton
vor einem bild maria fron
dem ſy groß ſchmach handt angethon
Mit ſpotten/ſpüwen vnd verlachen
wir namendt war der ſelben ſachen
So zuckt ein iud ein groſſen ſpieß

Wie der ſchmydt dem Grauen die vbeldadten klagte von den falſchen iuden.



den er do in das bilde stieß
Marie der hymel künegin
oben zů der stürnen yn
Jch wolt den böß wicht han erdödt
ein brůder mir gewerer hett
Jch hab des gewichten orts geschont
ich hett dem iuden sunst gelont
Nůn hab ich dor zů radts gepflegt
vnd gelerte leüt dorumb gefregt
Die haben mich noch myner frogen
alle zyt mer vff gezogen
Das ich die sach ließ stylle ston
vnd ettlich zyten vmbergon
Ob gott do zwischen sandt ein radt
wie man doch dett der vbel dadt
Ob gott der herr die grosse schmach
straffen wolt mit synem rach
Nůn ists in mittler zyt geschehen
das ich ein engel hab gesehen
Der mich die sach hett heyssen rechen
das kein iud nymmer dörff durch stechen
Die bildung marie der reynen meydt
noch dennocht hab ich lenger gebeyt
vnd niemans von der sach geseyt
Biß mir zů lest erschinen sindt
maria vnnd ir liebes kindt
Wie ir bild gemalet was
vnd haben mir beuolhen das
Das ich von iren wegen rich
dissen lesterlichen stich

Das will ich herr vor vch bestan
als ein frummer cristen man
vnnd wilß also geklaget han
Noch ein brůder was by myr
der mit mir stundt hinder der thyr
Vnd hatt das ouch also gesehen
wie ich das hie hab veriehen
Das last vch edler graff vnd herr
zů hertzen gan diß kleglich merr
Der graff sprach wider lieber frindt
dyn wort mir worlich grusam sindt
dorynn ich nüt verstandt noch findt
Das ich den iuden d orumb fohe
vnd so ylendts mit ym gohe
Das ich in pynlich fraget mere
wenn vor vff in ein arg won were
Doch miest er denocht nit syn schlecht
ich můß in blyben lon by recht
Wie wol er ist ein iud geboren
noch můß im recht nit syn verloren
Jch můß im recht gedyen lon
hett er das nůn nit gethon
so wurdt es vber dir vß gon
Wo es aber sych er findt
das die iuden schuldig sindt
Den wolt ich doryn halten mich
das mengklich sehe offenlich
Das mir die sach zů hertzen gadt
wo ich wie recht erfind die dadt
Der schmydt sprach gnediger herre myn

ich byn doch nit allein gesyn
Es ist ein brůder by mir gstanden
der hatt ouch gesehen disse schanden
Der selb hilfft mir die sach bezügen
das ich für wor das nit erlügen
Ich bezüg michs vff den selben man
das der iud den stich hatt than
Fragt in der würt mir kuntschafft geben
des klag ich vff syn lyb vnd leben
Vnd blyb vff myner klagen hart
was mir doch dorumb wider fart
Ich wils also geklaget han
wie ich myn reden hab gethan
doruff will ich belyben stan
Dem graffen lag die sach hert an
alß einem frumen cristen man
Das er besamlet eynen radt
mit denen er ein radtschlag dadt
Da wardt sych funden mit dem mere
das solch anklag vnsicher were
Doch solt man sy berieffen beydt
vnd hören was ein yeder seydt
das wer zů mercken in sunderheyt
Den brůder solt man nemen für
den schmydt lon ston duß vor der thür
Vnd wurden sy dan ein red sagen
ouch glych redig vom iuden klagen
so möcht der graff den peinlich fragen
Vnd den iuden streken baß
biß er veriehe alles das

Wie der Graue den schmydt vnd brůder behöret vnd eydiget sy vor dem apt.



wie er von im verklaget was
Der graffe bald noch dem apte sandt
vnd fing sy fragen an zů handt
Vnder inen iedem allein
der ander hort des reden kein
Alß man yeden behöret hett
wie der brůder hatt geredt
Des glych was ouch des schmydtes sag
vnd felet nit von des brůders klag
Noch was es also angeleyt
das man in beyde geb ein eydt
By dem sy solten behalten das
das im so wer wie es klaget was
Der apt ein crütz nam in syn handt
vnd sprach in beyder do bystandt
Betracht vch wol ir lieben frindt
das wir all vbernechtig sindt
Vnd was wir hie vff erde klagen
sol syn alß ob wirs vor got sagen
By ewiger verdampniß in sym leben
sol niemans falsche kundtschafft geben
Des iüngsten gerichts ich vch erman
so secht das lyden Christi an
Sagt vns by gots heyligen thron
ob der iud den stich hab thon
Vnd an dem bild ein schuldt gewan
das von dem bild das blůt vß ran
Jo schweren ir ein falschen eydt
es wirt vch by got ewig leydt
Sagt dem iuden wie dem christen

vnder worheit solt kein lügen mischen
Hebt vff vnd schwerdt by gottes wunden
das ir den iuden also habent funden
Das er das heylig bild durch stach
vnd yeder das mit ougen sach
Schwert vff das irs nit thůnd vß haß
sunder das ym also was
Vnd wo ym dan nit also were
das an vch straff das gott der herre
Der selbig gott der mit der dadt
kein falscheyt vngestraffet ladt
Solchs gabendt sy do einen eydt
vnuerscheydlich alle beyd
das es wer wie sy hattendt geseyt
Der graff ließ in der sachen gohen
vnd den iuden ylents fohen
Darnoch er in vff strecken hieß
vnd hing im stein an seine fieß
do wytter in den fragen hieß
Er sprach iud ich hab das gelert
vnd die klag wol vberhört
In dem grundt mit manchem man
das ich nit anders finden kan
du habst den stich ins bild gethan
Was der schmydt hatt vff dich klagt
das hatt der brůder ouch gesagt
Ich hab sy von ein ander gelon
noch handt sy gliche reden thon
das selb bringt mir vff dich argwon
Des hab ich gryffen lon zů dir

das du ietzundt hie sagest mir
Was dich dor zů beweget hat
zů thůn ein solche vbel dadt
Vnß christen lüten hie zů schmach
ich můß der dadten thůn das rach
Dem iuden ließ er vff hyn strecken
ob er den handel würd entdecken
Vnd veriehen alles das
wie es durch in verhandlet was
Der iud riefft ab dem herren zů
gnediger herr mich ab her thů
Jch hab ein rede die will ich sagen
verantwurt thůn der falschen klagen
Der herr hieß in her abher lassen
syn antwurt ließ ein schriber fassen
Do fing der iud zů reden an
herr das hab ich nit gethan
Jch hab gewont in üwerm landt
solch ding wardt nie von mir bekandt
Ab mir hatt nie geklagt kein kindt
disser schmidt der ist myn findt
Vnd hatt mir das zů leyd gethon
das ich argwenig hie můß ston
Vnd on myn schuld/so mit geferd
můß vor vch hie gestrecket werd
Vnd wurd gepiniget an dem ort
nůr vff syn klag vnd vmb ein wort
alß ich hett thon ein grossen mort
Jch hett ein schlechtes rach gethan
solt ich ein byld durch stochen han

Wie der Graue den juden wyter peinlich ließ fragē/vñ der jud sich eins kampffs erbodt.



Das weder leben hatt noch syn
wißt das ich gantz vnschuldig byn
Wen ir myn aderen all zerrissen
so kan ich doch nüt anders wissen
Das ich vnschuldig wurdt gezogen
vnd hetts der schmydt vff mich erlogen
Vnd fälschlich vff mich erdicht
vnd ein kundtschafft zů gericht
Jch bin ein arm gefangen man
der vff diß mal nit anders kan
Wo mir aber würd gegundt
ich wolt mit handt vnd ouch mit mundt
Den schmydt in einem kampff beston
das er mir vnrecht hatt gethon
Vff solchs anmůten sprach der schmydt
die red mag ich verdragen nitt
Jch hab kein lügen hie har brocht
vnd die dadten nit erdocht
Jch habs mit mynen ougen gsehen
wie es der brůder hatt veriehen
Vnd wie ichs selber hab geklagt
vnd dem herren hab gesagt
Noch allem spotten vnd verachten
alß ir das marien bild verlachten
Hetstu dennocht noch kein verniegen
ich wils vff dich hie nit erliegen
Stachstu noch dem bilde dar
das das rote blůt lieff har
Von der stirnen der bildung schon
du hasts mit dyner handt gethon

Wie der schmydt den erbottenen kampff gegen dem Juden an nam vnd im ob lag.



Wie kanſtu böß wicht leugknen das
du weiſt das ich erzürnt drum̄ was
Vnd wer der brůder nit geſyn
ich hett dyr genumen das leben dyn
Glich vff der ſelben\den zů mal ſtadt
do du begingſt die vbel dadt
Nůn ſo du mir das můteſt an
du wölſt mich in eim kampff beſtan
das ich dich hab gelogen an
Vnd wilt dyn leben an mich wogen
das ich ein ſolches hab erlogen
Vnd vff dich felſchlich erdicht
vnd ſagſt du habſts begangen nicht
Ouch wilt dich retten mit der handt
vnd vff mich drechen dyne ſchandt
Jch hab dich worlich angeklagt
vnd byn noch nit ſo gar verzagt
Vnd nym den kampff mit freyden an
vnd wil dich alß ein frumer man
mit mundt vnd handt im kampff beſtan
Jetz denck ich erſt der ſelben wort
die ich von maria hab gehort
Die mir das ſelb geſaget hatt
ich werd die ſelbig vbel dadt
Rechen mit myner eigen handt
ſy wöll mir ſelb thůn ein byſtandt
Der graff verwilliget in die ding
vnd ließ in machen eynen ring
Vnd gab in beyden glich gewer
ließ ſandt vnd ſchrancken fieren her

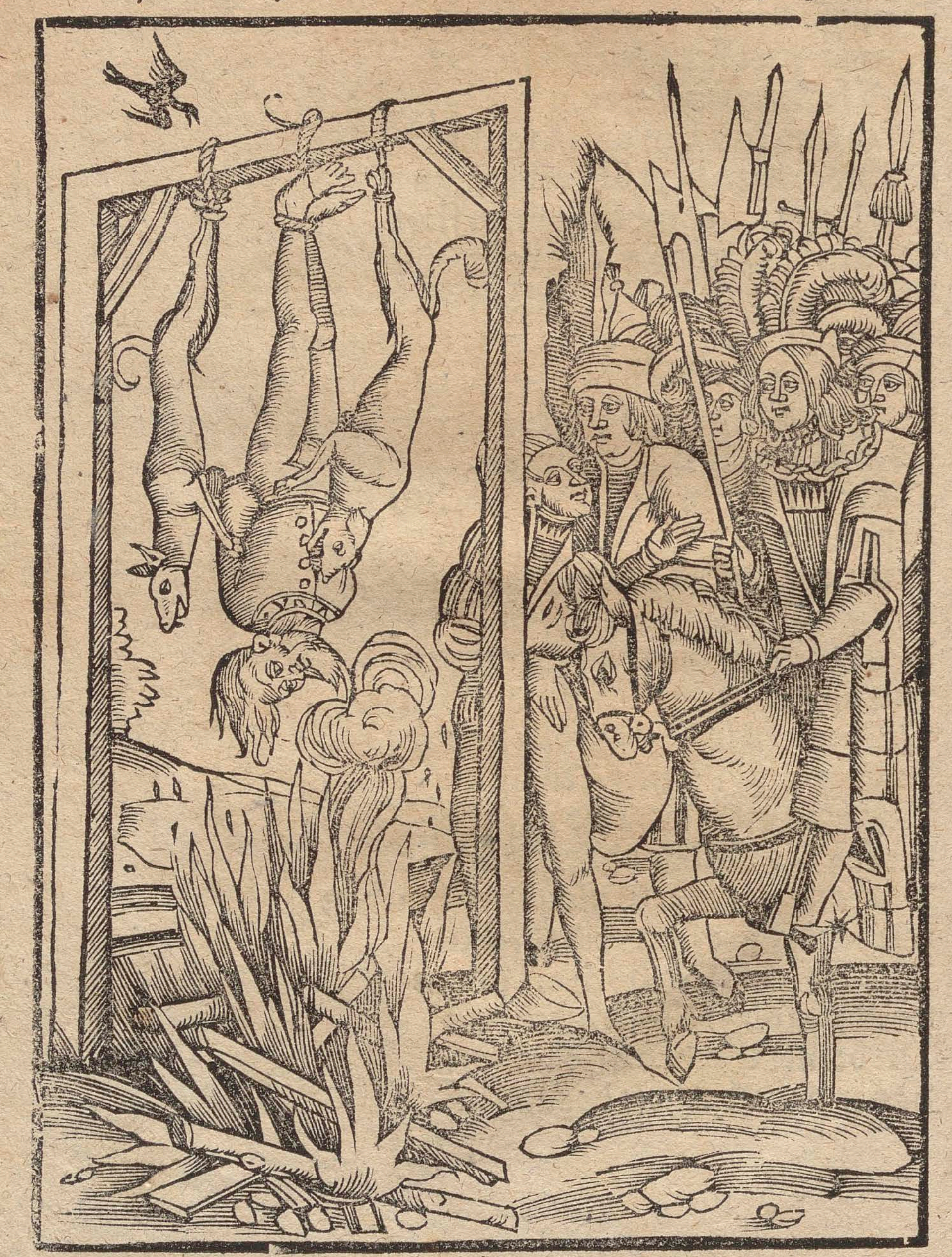
Vnd was gehort zů ſolchen ſachen
das ließ er alles fliſſig machen
Alß nůn kam der geſatzte tag
kam groſſe welt alß ich vch ſag
Vnd wolten ſehen des ein endt
wölcher doch den andren ſchendt
Der iud meynt ſelber ob zů lygen
doch was es nit in ſym vermügen
Den yn der ſchmydt manlich gewan
vnd warff in gweltig vff den plan
Er hett ſich gentzlich do gerochen
vnd den iuden gar erſtochen
Doch hett der graff im das gewert
vnd den ſchmydt vom iuden kert
Er můſt darnoch ſchentlicher ſterben
vnd nit erlich im kampff verderben
Der graue alß vor verſprochen was
hatt loſſen alles ordenen das
Das man mit prieſtern vnd mit herren
dem ſchmydt an dädt faſt groſſe eren
Alß dem der lyb vnd auch ſyn leben
für die můtter gots hett dar gegeben
Jn irem dienſt biß in den dodt
dem ſy geholffen hatt vß nott
Vnd hie vff erd der eren gyndt
dar zů er dort ſyn belonung findt
Vnd dem iuden ouch gegeben
wie ers verdienet hatt do neben
Es was verſprochen alß vor hyn
wer vnder in den kampff gewyn

Wie der Graue den juden liesz schentlichen vß schleyffen zů dem galgen.



Den andren solt man straffen dradt
alß hett er gthon die vbel dadt
Dorumb dem iuden was bereyt
das man in vff ein brett hyn leyt
Vnd schleipfft in zů dem halß gericht
durch das kott den bősen wicht
Darnoch man beyt biß yederman
vnd das gericht mocht zamen stan
Do hyn kam so ein grosse welt
die sich all hatt do hyn gestelt
Wer wyt vnd breytt das hatt vernumen
der was vff solchen kampff dar kumen
Ouch das sy sahen solches rach
geschehen vber disse schmach
Die vnser frouwen was geschehen
sy wolten all das wunder sehen
Das vrteyl wardt vom grauen geben
das man dem iuden solt syn leben
Nemen entfrembt ouch der erden
vnd an syn fieß gehencket werden
Ouch neben in zwen grosse hundt
do by er wol vermercken kundt
Wie man all iuden vnd in acht
die sölches vbel handt erdacht
Vnd all tag vnseren glouben schmehen
wie wol sy grosse wunder sehen
Vnd besseren sich doch nit doran
dorumb solt er die straffen han
Verbrenet werden also hangen
das er das vbel hett begangen

Wie der Gräue den juden liesz er-
henckē mit zweyē rüden/ vnd verbrenē vnd᷑ dem galgē.



Syn dadt solt also werden gerochen
das er die bildung hat durch stochen
Das sich in kundtschäfft funden hatt
vnd dennocht leugnet er die dadt
Ouch christen leüt hat vnderstanden
zů bringen in die selben schanden
Die er selber hatt gethon
das was do syn verdienter lon
Das er můst hangen vnd auch brennen
do by doch mengklich mög erkennen
Wer zů maria der reinen meydt
ein besundern nyd vnd vngunst dreydt
Vnd ir der grossen ere nit gindt
ir vnd irem lieben kindt
Der selb so fil doran gewindt
Alß disser iud gewunnen hatt
in der schendtlichen vbel dadt.

Wie die verstopfften juden das heylig wirdigk Sacramēt zů schmach dem blůt vergiessen Jhesu christi gegen vnsz christē verachtē.

DEr jud hat sich so lãg geiebt
vnd manch cristlich hertz betriebt
Mit grossen schmachen vnd mit schanden
die er hatt thon in manchen landen
Wider götliche maiestadt
der sich by vnß verendret hatt
Durch syn macht vnd grossen gwalt
transubstantiert in brots gestalt
Das selbig ewig hymelbrott
alß Christus fur vns ging in dodt
Vß lieb vnd gots barmhertzigkeyt
ließ er die letz der cristenheyt
Das selbig brot vnd sacrament
Entpfocht der crist von des priesters hendt
wen sy vom leben scheyden wendt
Vnd handt ir hoffnung daruff gesetzt
das brot für ire hilff geschetzt
Wie sy in krafft des selben brott
ein ieder für gots angesicht godt
do mit er sich berichten lodt
Vnd wie der christ in synem leben
das selbig brot im offt ladt geben
Vnd wurdt geystlich dar von gespist
des glich im dodt er sich ouch flißt
Das im des brodts ouch nit zerryn
wen syn sele wyl faren hyn
Jch gibe mit kurtzer red verstan
das wir all vnser hoffnung han
Zů des brotes sacrament
das der öd iud hatt geschendt

An so manchem ort vff erden
wie lang wil es doch vertragen werden
Schlieg ich ein cristen in syn mundt
ich würd gefangen vff der stundt
Man geb myr myn verdienten lon
die iuden ladt man aber gon
wen sy schon grössers haben thon
Vnd handt das sacrament durch stochen
das selb londt wir offt vngerochen
Vnd ob wir schon das selbig rechen
das sy das sacramet durch stechen
So gschit es doch so gschlechteklich
das ich vff eyd vnd worheit sprich
Das ein solches kieles rach
der cristenheyt bring grosse schmach
Was ist es das man dry verbrent
die das heylig sacrament
Dnrch stochen vnd enteret handt
die andren laßt man gon im landt
Vnd sindt im hertzen schultig dran
wie wol sy es sunst nit handt gethan
Mit der hendt vnd mit der dadt
die wurtzel do der sam vß gadt
Die solt man ein mal gar vß rüten
alß man dett in alten zyten
Jn franckerich do sy onch hendt
enteret do das sacrament
vnd gott im hymel ob geschendt
Do hett man sy vertriben gar
mit huffen vnd mit grosser schar

das keiner mer dar kummen dar
Do by mag mercken iederman
das der frantzoß hatt das gethan
Als einer dem zů hertzen gadt
wo man enteret gots maiestadt
Wir dütschen důndt so kiel zůn sachen
das wir so grusam ding verlachen
vß grossem ding gantz nüt druß machen
Wie wir gots lieb im hertzen tragen
also důndt wir in solchen sagen
dorumb wir kleine ere eriagen
Das wir die böß wicht nit gemeyn
vertryben all/vnd lassen keyn
By vnß wonnen in dem landt
das sy vnß also geschendet handt
Vnser ere/vnd sacrament
dor zů wir all vnser hoffnung hendt
Sy möchten vns doch lon geniessen
das wir die böß wicht ziehen miessen
Miessig/vnd sy beschitzen lon
so sy vor vnß spatzieren gon
Vnd schelmen vnß das vnser ab
das mancher kumpt an bettel stab
Mit wůcher vnd mit vber nütz
kein herr sprech doch zů innen drlitz
Laßt von üwerem spot im landt
den ir biß har getriben handt
Wölt ir gott nit schühen dran
so sehen doch die menschen an
wie wol ir des nit glouben han

Noch gloubt der christ ans sacrament
so londt im doch das vngeschendt
Dorumb das ers in eren dreyt
die eer důndt doch der christenheyt
Wölt irs gott nit thůn zůn eren
so solt ir doch die christen hören
Die vch fry ledig lassen sitzen
vnd vch behusen vnd beschitzen
Sy gwynnen vch für mit der handt
das ir so habt ein fryen standt
Ernerent all vch miessig gon
dorumb ir billich solten lon
ir heyligkeit vnd bilder ston
Die sy allein dar malen lassen
das sy in synn vnd dechtnüß fassen
Deren die im hymmel sindt
vnd doben ewig gottes frindt
Kein bild noch holtz wir bettendt an
als üwer ieder liegen kan
Vnd das syne kinder leren
wie das wir stein vnd höltzer eren
Vnd liegendt das in üweren halß
den wir das malen lassen alß
In bedütungs wyß allein
dyn christ der büget syne bein
gegen holtz bild oder stein
Doch wil ich dar von reden mer
so sich die sach begibet her
vom sacrament ist ietz myn wort

das ir doch an so manchem ort
Handt zerstochen vnd zerrissen
verbrandt vnd mit den zenen bissen
Vnd andre schandt handt mer gethon
das ich nit reden wyl dar von
Mich dunckt des schimpffs wer schier genůg
vff hörens hettendt ir gůt fůg
Den warlich würd es lenger weren
Vnd wolten vns also enteren
Vns vnd vnsere heyligkeyt
es würd zům erst vch werden leyt
Das ir aber mir nit diegen
alß ir sunst all wegen liegen
Ir habendt solches nit gethon
so wyll ichs vch bezugen schon
Fragt ein gantze statt von hall
die werden mir das zügen all
Ich meyn das hall in hessen landt
die selben do verbrenet handt
Vnd zerrissen ouch mit zangen
das ein iud auch hat begangen
Der leyden hatt dry sacrament
gestolen mit syn eygner hendt
Das ein durch stochen vß der mossen
das rotes blůt ist druß geflossen
Da durch vch gott so wunderlich
ertzeigt vnd manet vch gieteklich
Deglich mit wunder zeichen schon
das ir von schalkeyt abe ston

des sagt ir im ein schlechten lon
Die andren zwey hatt er verholen
noch dem er sy vor hatt gestolen
Vnd hett sy vch verkouffet beyd
des kam er in groß hertzen leyd
Das disse dadten sy geschehen
das hatt er selber clor veriehen
Dorumb ich das bezugen kan
me dan mit dryssig tusendt man
¶ Des glich hendt ir ouch zů perlin
ein schentlich dadten brocket yn
Do ir das heylig sacrament
in ander brot verwürcket hendt
Vnd das zů schmach der cristenheyt
vff eine hochtzeyt handt bereyt
Vnd gsagt do ir sindt nider gsessen
ir wölt der cristen hergot essen
Do selbs man wol hett kynnen schouwen
das yr in nit handt kynt verdouwen
Vnd sindt kleglich erwürget dran
den andren deyl durch stochen han
des gab man vch verdienten lan
Solchs můß ich für ein kundtschafft sagen
den es geschahe in vnseren tagen
dorumb wirs billich mögen klagen
Den wirs mit ougen handt gesehen
so handt ir das ouch selbs veriehen
Vnd wie ir sagten in der gicht
so felt es vmb ein herly nicht

Wie ir das veriehen handt
noch üwer red es sich erfandt
wie ir selber habt bekandt
Man hatt vch von einander gelon
so handt ir glyche red gethon
Do mit die worheit funden ist
vnd lutbar worden üwer list
¶ Die drytte kundtschafft sagt vns vor
alß man zalt fierhundert ior
Dusendt zwey vnd nüntzig mit
do handt ir ouch gefyret nit
Vnd einen priester peter genant
ab kouffet in dem beyer landt
Zwey heylig wirdig sacrament
die ir ouch beyd durch stochen hendt
do mit vns christen lüt geschendt
In dem fleck zů sternenbach
die selbig grusam dadt geschach
do man das sacrament durch stach
Da hatt man üwer fil verbrandt
diß ist im beyer landt bekandt
Des hab ich disse kundtschafft genummen
das ich mög vff die worheit kummen
¶ Die fierde kundtschafft ich ietz sag
das ich vch worlich aneklag
Vnd vch dieg nit vngerecht
alß ir den all zyten sprecht
Ich weiß wol was vch schelmen brist
vch wardt nie gnůgsam hie ein christ

Den ir dor zů achten gůt
das wider vch er kundtschafft důt
Ir wölt allein die welt betriegen
vnd miessen vch alle cristen liegen
Wir findt vch besser zů eyr worheit
den all üwer indischeyt
Findt es sich nit wie ich sag
so thů frölich vff mich ein klag
So wil ich selber mit dir brennen
wo erber leüt das selb erkennen
Das ich vch an lieg in mym dicht
do sich das selb erfinde nicht
Noch cristus gburt. M.ccc.xxxvij. ior
do handt ir ouch gethon wie vor
Das sacrament handt ir durch stochen
vnd handts im offen wöllen kochen
Den ir es darin geworffen handt
darnoch do es do nit verbrandt
Do handt ir es vff ein ambuß tragen
vnd mit hameren druff geschlagen
Nůn ist vch in der selben dadt
worden kundt gots maiestadt
Den ir das selb gesehen hendt
das ir das wirdig sacrament
Nit möchten letzen vmb ein hor
den es im feür schwebt ob entbor
Zerschlagen habt irs mügen nicht
das stadt alß sampt in üwer vergicht
Vnd hatt sich kundtlich also funden

an allem ort in allen stunden
Wie ir das veriehen handt
dorumb hatt man vch all verbrandt
zů dockendorff in dem beyer landt
Mancher crist hatt dorab wunder
von dem sacrament besunder
Wen solche wunder zeichen gschehen
vnd die iuden das selb sehen
Alß wen sy das zerstochen handt
vnd das blůt ist vßhar gerandt
Woren sy sich doch nit bekören
so sy das selbig sehen vnd hören
Dem selben gib ich zů verston
sy handts gesehen alles schon
Vnd handt kein zwyfal an der gschicht
das sy es aber glouben nicht
Sy meynen solchs der tüffel dieg
der solches blůt har zů her drieg
Do mit er alle cristenheyt
betrugt mit syner lüstigkeyt
Doruff sy schwierendt einen eydt
ein gelerter iud hatt myrs geseyt
Den glauben handt sy alle sandt
dorumb hatt man sy offt verbrandt
vnd gantz vertriben vß etlichem landt
Das sy vom sacrament gesagt
vnd von den öden iuden klagt
Wie sy das teglich endteren
vnd dennocht vnsere fürsten herzen

das selb den böß wichten nit werren
Vff das man sy doch all vertryb
das gott vngeschendt von in belyb
Wurdt dise klag nit gehört vff erden
so wurrdts im hymmel gehöret werden
Es stand in worheit kurtz oder lang
es kumpt ein mal der anefang
Das man dedter\ vnd die hulden
straffen wurdt mit glichen schulden.

Wie die iudē zů schmach dē blůt vergiessē cristi vñ zůrach irer gefēgnüsz flyssig noch cristenē blůt stellē.

Nůn kum ich vff ein andre dadt
die der iud begangen hatt
in manchem landt in mancher statt
Das er so flissig stellen důt
mit grosser sorg noch cristem blůt
Etlich cristen wöllen sagen
das sy heimliche kranckheit tragen
Dor zů sy cristlich blůt bedorffen
die red můß aber ich verworffen
Jch halt ouch selbs es sy nit wor
sy bedörffens gar nüt vmb ein hor
Zů irer kranckheyt gloub mir das
dorumb verstandt die meren baß
das sy das důndt vß nyd vnd haß

Den sy zů vnß christen tragen
den vormalß in alten tagen
Worendt mancherleye sagen
Es was ein man hieß appion
der selb hatt solche red gethon
Wie das die iuden alle vor
ein menschen mesten vff ein ior
Der do was vß kriechen landt
den sy darnoch geopffert handt
Vff iren heyligen ostertag
dorumb ein kriech gefangen lag
Zů Jherusalem vor zyten
alß die römer den zů mol strytten
Vnd tytus iren tempel brach
ein kriechen do gefangen sach
Alß man den selben vßhar dett
dem keyser er veriehen hett
Wie er ein ior gefangen lag
vnd sy in vff den ostertag
Wolten do erdödten han
das oster opffer mit im began
Die red hett appion gethan
Der red wil iosephus nit gestan
vnd spricht man lieg die inden an
Er schrib dry biecher wider das
vnd sagt das es erlogen was
Doch sy dem allen wie es mag
es ligt gantz öflich an dem tag
Wen sy den ostertag begon

das sy fill gbet druff lesen lon
Wider parro vnd ir findt
die vormalß woren\vnd ietzundt findt
Dorumb ist in das cristen blůt
worlich zů keiner kranckheyt gůt
Aber wie sy vor malß dadten
ir opffer mit eim menschen hadten
Der von iren finden was
also geloub ich sicher das
Wie sy vor hyn mit andren hetten
opffer\das sy ietzundt dädten
Jetzundt cristenliche kindt
die noch nit by den ioren sindt
Die alten wurden sich ir weren
das man erfier die bösen meren
Es ist gleublich was ich vch sag
den ir gantzer ostertag
Allein dorumb ist vff gestifft
das er ir find vff erd antrifft
Wie parro der vor was ir here
mit allem volck erdranck im mere
Vnd sy on letzung durch hyn gingen
gyn sytt des meres an hůben singen
Das ir findt blůt vergossen was
des frewten sy sich alles das
So sy nůn kein parro haben
des nemen sy ein christen knaben
Dem sy vergiessen do syn blůt
alß obs ein findt dem andren důt

Vnd wens in irem vermügen were
so detten sy eim gantzen here
Vnd vff erd allein irem findt
wie sy ermörden do ein kindt
Do die christen noch nit woren
vor christus geburdt in alten ioren
Do handt sy das den heyden gethon
wie sy es ietz mit christen begon
Alß solches vor sagt appion
So nün das römisch rich vnd macht
so manchen iuden vmb hatt bracht
Genumen hatt das selbig landt
das sy von gott entpfangen handt
Verloren wider durch ir schuld
vnd gantz nit handt der römer huld
Die sy zerstreuwet handt vff der erd
das sy versamlet nymer werd
Vnd handt sy brocht in hertzen leydt
dor zü in ewige dienstparkeyt
In solchem iomer vnd in not
wie es den in vor ougen godt
Wie man sy brendt vnd röst vnd südt
dorumb sy tragen zü vns nydt
Den die sie zerstöret handt
die fierendt ietzundt cristen standt
Vnd gantz gar ein heydnischen orden
so sy all sampt sindt christen worden
Dorumb der iud in sunderheyt
syn haß nür zü dem christen dreyt

Vnd wen do kumpt ir oster tag
so alle iuden fieren klag
Vff erden vber ire findt
vnd sy formalß entrunnen sindt
Vß künig parro dienstparkeyt
vnd dienendt vns vß hertzem leydt
So kynent sy ir leyd nit klagen
vnd nyd im hertzen baß vß sagen
Den das sy es zeigen mit dem mordt
den ich offt hab von in gehort
in manchem landt\an manchem ort
Zü samen drincken sy das blüt
alß dan ein findtlichs hertze düt
Das blüt ein ewigs sygel ist
irs findtlichs rachs wider den christ
Vnd möcht er baß so dett er baß
das blüt drinckt er vß nyd vnd haß
Mit fill gebetten die sy dedten
wen sy ir oster zyten hetten
Sy handt zwen tag im gantzen ior
dorin sy klagen das ist wor
Einer ist der lange tag
vff dem sie fieren grosse klag
Vber alles römisch rych
das gott zerstöre gehelych
Ir kindt die tragen hiltzen schwert
biß gott das römisch rich zerstört
In iungen tagen reytzens die kindt
das sy von natur vnß werden findt

Er mischt des blůts in synen wyn
wen er es focht an drincken yn
So spricht er etlich wort dar zů
das gott allen vnseren finden thů
Vnd vergieß ir blůt do mit
wie ich das ietzundt vßhar schüt
Der meynung brucht er solches blůt
alß den ein findtlichs hertze důt
Doch můß ers dennocht ouch nit han
wie wol sy handt ein freid doran
Ein solchen man in eren hatt
wer ein solchen mort begadt
Ich habs von einem ein verstandt
wie das sy gsyn in hyspanier landt
do sy das vnder in erkandt
In eim conc.lium betracht
das die iuden handt gemacht
Das ieder fliß sich wer do mag
das kein iud den oster tag
Begang\on christen blůt do by
das alle zytt ein zeichen sy
Allen die dar syndt gesessen
vnnd handt matz kůchen do selbst gessen
Das sy das christen blůt erman
mit vns ein ewige findtschafft zů han
Wölche iuden sindt versiendt
das sy ein solches mörden diendt
Vnd vmbrintzen so ein kindt
die selben ewig verpündet sindt
Also das keiner das nit sagt
vnd den mordt vom andren klagt
Es bhalt ouch manchen iuden fürdt
das er dorumb nit christen würt
Den wen er sich schon deyffen lat
ein sölchen mordt vff im hat
Vnd brecht ein soches laster mit
man schanckt ims worlich dorumb nit
Darumb in'sölches blůtes krafft
bestetiget würdt ir brůderschafft
Der christen hatt kein grösseren findt
den fur wor die iuden sindt
Die vnser blůt all tag begeren
das sy gern vnser heren weren
Sy durstet alle zytt vnd stundt
noch vnserem blůt\der recht blůt hundt
Dorumb sol mans ouch mit in tryben
das sy solch schelmen mögen blyben
Wir ziehen ein schlangen in dem geren
der im syn gifft nit lasset weren
Den es sich alle stundt důt meren
wider christum vnseren lieben herren

Wo die falschen juden der unschuldigen kinder blůt vergossen haben.

Ein kindlin das was Symion genant
geboren vß dem ettsche landt
Vnd zů trient ouch vß der statt
do gschehen ist ein solche dadt
Das selbig kindt handt sy gestolen
heymelich vnd auch verholen
Mit einem apffel zů in gelockt
darnoch erwurget vnd erstockt
Mit guffen alß durch stochen gar
das syn frysch blůt lieff do har
Das selbig sy entpfingendt als
von sym lyb vnd von dem halß
Vnd hands zeryßen ouch mit zangen
von iedem gryff das blůt entpfangen
Darnoch syn ermly vß gespreyt
můtwylligklich dor zů geseyt
Also dyn gott vß gespannen wardt
vnd von vns gepyniget hardt
Vff vnseren heyligen oster tag
darumb wir hüt noch fieren klag
Von synen wegen lydstu das
das kindlin stochendt sy noch baß
Darnoch zerteylten sy das blůt
vnd hielten einen fryen můt
alß man zů iren osteren důt
Des blůts sy gossendt in ein wyn
vnd fingendt an zů schencken yn
Also das ieder dranck das
ein wenig gemischet in eyn glaß

das drancken sy von nyd vnd haß
Mit fill gebetten vnd mit worten
das gott vff erd an allen orten
Also ir findt blůt ließ vergiessen
do mit der cristen solte biessen
Was er den iuden dadt vff erden
also sy solten alle werden
Erhenckt ermördet vnd erstochen
das sy an ynen wurden gerochen
Den ist im alß man worlich seyt
keyn volck vff erden nymer dreyt
Also grossen haß im můt
alß der iud zům christen důt
Es was nit genůg das sy das kindt
alß ichs in worer kuntschafft findt
Ermördt handt also klegelich
sy můstens ouch verspotten glich
Mit worten geben zů verston
das sy es alles haben thon
Christo ihesum zůn einer schmach
in findtschaffts wyß in haß vnd rach
Vnd das gschahe vff ein ostertag
alß christus ihesus ouch erlag
Vnd hie für vnß gestorben ist
das myden můst der iunge christ
Vnd das arm vnschuldig kindt
dar zů ich tusendt kundtschafft findt
Den kurtzlich ist geschehen das
alß Sixtus babst zů rome was

Der ein barfüsser ist gewesen
man findt darnoch ouch in dem lesen
Das keyser was her fryderich
geborner fürst vß österich
Vß der geschicht man mercken kan
was gunsts sy zů den christen han
noch londt wir sy die mörder gan
Wer nit geloubet disse dadt
der gang gön Trient hyn in die statt
do man sy do verbrenet hatt
Gerödert vnd mit zangen gerissen
mit steynen vnd mit kot beschissen
Jch will kein cristen man betriegen
die gantz statt Trient laßt mich nit liegen
Sy werdendt mir ein kundtschafft machen
in disser grusamlichen sachen
¶Darnoch im.M.cccc.vnd.lxxv.ior
alß Symons mordt geschahe vor
Handt sy des glychen ouch gethon
im fürgul do sag ich von
Ein armes kindlyn ouch erdödt
ermördet biß in letste nödt
Gestochen vnd syn blůt entpfangen
zerrissen mit gliegenden zangen
Das blůt do mit herfürher bracht
die böß wicht handts vor nie gemacht
Vnd handt das handtwerck wol gelert
wie man blůt von kinden sört
Das nit ein tropffen blybet dynen

das blůt vergiessen sy wol kynen
Vnd hants an christo angefangen
darnoch an manchem christen begangen
Die dry die begingen solche dadt
fůrt man gön venedig in die statt
do man sy gestraffet hatt
Mit ysenen zangen zerrissen gar
vnd darnoch verbrennet har
Das ist kundtlich im welschen landt
das sy die dadt getriben handt
Noch wöllendt sy das nit geston
so mans in bůcheren list dor von
Vnd noch leüt vff erden sindt
die gsehen handt die selben kindt
Ein sychre kundtschafft dor von geben
die es gsehen handt vnd noch leben
Noch dörffen sy hüdt reden das
man red ins noch vß nydt vnd has
das nie kein worheit doran was
Von christen dündt sy solches klagen
sy sindt allein die worheit sagen
Die böß wicht mördendt vnsere kindt
dar zů sindt sy vnß im hertzen findt
Mit wůcher sy vns dor zů betriegen
vnd heyssendt dennocht vns ouch liegen
Vnd sprechendt das wirs dichten alß
vnd liegendts an in vnseren halß
Wer das von eim iuden hört
vnd sich nit zů dem böß wicht kört

Vnd schlecht in nit in halß geschwindt
der selbig ist nit christus fründt
Doch red ich vß zornigem müt
ein wyser sy verklagen düt
¶ Die böß wicht noch ein dadten handt
zü Norewick in engelandt
do sy ein kindt wylhelm genant
Gekrutziget handt zü schand vnd schmach
getriben vß findtlichem rach
Vff den Charfrytag heylig fron
wie sy das Christus ouch handt thon
Ich hab genant ietzundt dry ort
do sy begangen haben mort
Disse gschrifft erfordret nit
das ich ir schalckeyt sag do mit
Die sy handt triben anderß wo
sy wurdens worlich nymer fro
Solt ich sagen alles das
myr sicherlichen kundtlich was
Ich thün allein ein kurtze redt
die sich worlich erfunden hett
In dutschem vnd in welschem landt
vnserem glouben alß zü schandt
Ich hab kein zwyffal das vff erden
kurtzlichen sol gerochen werden
Das vnschuldig blüt der kinder all
die sy handt brocht in dodes fall

Wie die falschen juden alle brünen in dütschen landen wolten vergifftet haben.

Was die böwicht handt im synn
wer ist der das nit mercken kynn
Was ich sag das find ich wor
das in dem M.cccc.vnd lxxv.ior
Die iuden in dem dütschen landt
alle brunnen wöllen handt
Vergifften das wir dar von stürben
vnd mit dem gifft in dodt verdürben
Das sindt die böß wicht die wir behieten
die vns ein solchen schaden bieten
So fyl an in erfunden ist
so hatten sy das zü gerist
Wer vß eim brunnen hett gedruncken
der wer glych zü der erd gesuncken
Vnd hett do synen geyst vff geben
geendet von dem gifft syn leben
So dümer synn wardt keyner nie
der das nit kundte mercken hie
Was hertzen sy zün cristen tragen
man solt sy vß dem land veriagen
Das wir vnd christus vnser gott
nit von in lydten solchen spott
So weren wir sycher vor dem find
vnd weren behietet vnsere kind

Das sy nit ermördet würden
vnd sy vff leyten vns kein bürden
Mit wůcher vnd mit schindery
von einem gulden nemen dry
Vnd londt sich dennocht nit beniegen
sy heyssen vnß ins mül yn liegen
Wen sy vnß hoch geschediget handt
noch blybendt sy in vnserem landt
vnß zů hoher schmach vnd schandt
Do sy die brunnen woltendt gifften
solch grosse mörderyen stifften
Das kindt in můter lyb erdödten
das dütsch land alles thůn in nöten
Do hett man etlich tusendt brandt
die solches gifft erdödtet handt
Hett man sy verdilket gar
so kemen nit deglichen har
allen tag ein nüwe klag
Wie ietz iohanes pfeffer korn
vnd wie diß kindlyn sy verlorn
Er verbrandt das kindt erstochen
alß deglich dan ietz wurdt gerochen
Wie sy das heylig sacrament
klegelich durch stochen hendt
Mecht man ein mol der sach ein endt
Vnd dett alß man vor hatt gethon
do man sy all hett brennen lon
Alß sy die brunn vergifftet hatten
vnd iren bhieteren solches dadten

Solt ich erst den iomer klagen
den sie by künig Albrechts tagen
Habent triben vnd begangen
darumb sy hefftig warden gfangen
Zů nürnberg\wurtzburg\vnd zů hall
do selbst man sy verbrenet all
Sy ermördent vnsere kindt
vnd sindt all vnser dödtlich findt
Gott helff dem armen cristen man
der ein iüdschen artzt můß han
Zů hall in hessen ists geschehen
vnd hatt das pfefferkorn veriehen
Wie er eyn artzt gewesen ist
vnd hab gedödtet dryzehen crist
Gifft fur eynen syrup geben
do mit gestolen inn ir leben
Den inden ouch verkoufft ein kindt
ach gott die falschen böß wicht sindt
vnsere ewig gschworne findt
Das sych so dick erfunden hatt
an manchem ort\an macher statt
Das die worheyt lyt am tag
vnd kein mensch das leugken mag
Er wöll dan wie die iuden sagen
was man wider sy důt klagen
Das selb man alß erlogen hett
vnd wens schon gott selb hett geredt
Aber was mit in ist dran
das londt sy für ein worheyt stan

Jch miest noch fil bapir verschriben
doch will ich an dem nechsten belyben
Vnd vff das selb furnemen kumen
das ich für mich hab genomen
Wie sy der bildung handt gethon
marie der iunckfrouwen schon
Das sy so schentlich handt enteret
das iedem grußt wer solches hôert
Dar gegen mag ein ieder mercken
Wie die mûtter gotts dût stercken
All die in irem dienste ston
der sy doch keynnen will verlon
Vff erdt vnd dort in hymels thron
alß sy dem schmydt hett hie gethon
Dem man hie butet ewig lob
vnd hett sy lon im hymel ob
Hie mit freyden\dort mit eren
diß history sol billich leren
Das wir die schnôden iuden myden
vnd solche stuck nym von in lyden
Sunder für mariam fechten
mit lyb vnd leben dorumb rechten
Sy ist das kleinôt hie vff erden
da durch wir miessen selig werden.

A M E N

